

Freistaat Bayern

Wiederholung (Crash-Kurs) der

Qualifikationsprüfung 2023

für den Einstieg in der zweiten Qualifikationsebene
der Fachlaufbahn Verwaltung und Finanzen
mit fachlichem Schwerpunkt Staatsfinanz

**Aufgabe aus dem
Versorgungsrecht**

Lösungshinweis

Art.= Artikel des BayBeamtVG
VV= Nummern der BayVV-Versorgung
§§ = § des EStG
Rundungen jeweils gemäß Art. 5 V BayBeamtVG

Mai 2023

T. erreicht seine gesetzliche Altersgrenze mit Ablauf des 02.04.2023 (65 J 11 Mte) (Art. 143 I S. 2). Der Ruhestandseintritt erfolgt mit Ablauf des 30.04.2023. (Art. 62 S. 1 BayBG).

T. hat Anspruch auf Ruhegehalt (Art. 5 I BayBG) ab 01.05.2023 (Art. 11 II S. 1). Das Ruhegehalt errechnet sich auf Grundlage der ruhegehaltfähigen Bezüge und der ruhegehaltfähigen Dienstzeit (Art. 11 III).

1. Ruhegehaltfähige Bezüge (Art. 12 I, VV 12.1.1)

Die Amtszulage stellt eine Beförderung dar (VV 12.4.2). Daher befindet sich T. zum Ruhestandsbeginn in einem Beförderungsamte (VV 12.4.2, Art. 23 S. 1 Nr. 3, Art. 25 BayBesG, Art. 2 II LbG) und somit ist die 2-Jahresfrist des Art. 12 V S. 1 zu prüfen.

Fristbeginn: 01.08.2015 (§ 187 II BGB, VV 12.4.4)

Fristdauer: 2 Jahre

Fristende: 31.07.2017 (§ 188 II BGB)

Die 2-Jahresfrist ist erfüllt, deshalb berechnen sich die rgf. Bezüge aus BesGr. A 9+Z.

1.1 Grundgehalt (Art. 12 I S. 1 Nr. 1) nach

BesGr. A 9 / Stufe 10 (lt. Sachverhalt, BAH 14)

Höhe nach Art. 32, Anl. 3 BayBesG 3.693,95 EUR

1.2 Strukturzulage (Art. 12 I S. 1 Nr. 2)

nach Art. 33 S. 1 BayBesG, **da** BesGr. A 9

Höhe nach Anl. 4 BayBesG 101,20 EUR

1.3 Amtszulage (Art. 12 I S. 1 Nr. 3)

Lt. Sachverhalt Amtszulage nach Art. 34 I BayBesG

Höhe nach Anl. 4 BayBesG 323,55 EUR

1.4 Familienzuschlag (Art. 12 I S. 1 Nr. 4, Art. 69 I; Art. 35 I BayBesG)

Bemessung nach BesGr. A 9 (Art. 35 I S. 2 BayBesG)

Stufe 1, da verheiratet (Art. 36 I S. 1 Nr. 1 BayBesG)

Konkurrenz zu K., da ebenfalls im öffentlichen Dienst beschäftigt

(Art. 36 I S. 2 Nr. 1, VII BayBesG) → Stufe 1 zur Hälfte

Höhe nach Art. 35 I S. 1, Anl. 5 BayBesG

74,82 EUR

4.193,52 EUR

2. Ruhegehaltfähige Dienstzeit (Art. 14 ff.)

Berechnungsweise gem. VV 26.1.1

Keine Versetzung in den RSt. wegen Dienstunfähigkeit, daher keine Zurechnungszeit

Juli 1977	Abitur = Allgemeinschulbildung (Art. 20 III) -> <u>nicht</u> anrechenbar	0 J.
01.09.1977 - 31.08.1978	Beamtenverhältnis auf Widerruf Nachversicherung unerheblich (VV 14.1.1 Satz 3) Art. 14 I S. 1, VV 14.1.1	1 J.
01.10.1978 -		0 J. 31.08.1983
Ausbildung und Tätigkeit im Braugewerbe: Kein Zusammenhang mit dem späteren BV (weder Art. 20, noch Art. 18 oder 19 sind erfüllt)		
01.09.1984 - 30.04.2023	Beamtenverhältnis auf W. / P. / L. Art. 14 I S. 1, VV 14.1.1	38 J. 242 Tg.

Summe ruhegehaltfähiger Dienstzeit: 39 J. 242 Tg.

Umrechnung nach Art. 26 I S. 3-5 = 39,66 Jahre

3. Ruhegehalt (Art. 26 I S. 1-4)

39,66 Jahre x 1,79375 v.H. = 71,14 v.H.

Höchstsatz (Art. 26 I S. 2) von 71,75 v.H. ist nicht überschritten.

71,14 v.H. aus 4.193,52 EUR = 2.983,27 EUR

Ein Kindererziehungszuschlag nach Art. 71 I S. 1 steht nicht zu, da die Kindererziehungszeiten für H., M. und L. der Mutter zuzuordnen sind (BAH Nr. 9).

4. Versorgungsabschlag (Art. 26 II S. 1 Nr. 1)

Da T. mit Erreichen der Altersgrenze gem. Art. 62 S. 1, Art. 143 I S. 2 BayBG in den Ruhestand tritt, entfällt ein Versorgungsabschlag

Mindestruhegehalt ist überschritten (Art. 26 V)

5. Familienzuschlagsunterschiedsbetrag (FZ-UB) (Art. 69 II S. 1; Art. 35 I BayBesG)

T. hat Anspruch auf Kindergeld für L. (BAH 8). **Somit** hat T. Anspruch auf FZ-UB der Stufe 1-2 (Art. 36 III BayBesG).

Es besteht Konkurrenz (Art. 36 VI, VII BayBesG) zur abstammungsrechtlich zugeordneten Mutter K. (Begr. s.o., §1591 BGB), die ebenfalls im öffentlichen Dienst beschäftigt ist. Lt. BAH Nr. 80 wurde T. zum vorrangig Anspruchsberechtigten für den Bezug von Kindergeld bestimmt (§ 64 I, II **S. 2**).

Höhe des FZ-UB (Art. 35 I S. 1, Anl. 5 BayBesG): 127,94 EUR

Versorgungsbezug **ab 01.05.2023**: 3.111,21 EUR

6. Ruhensregelung nach Art. 85 BayBeamtVG

T. bezieht lt. BAH 13 neben seinem Versorgungsbezug eine Rente aus der gesetzlichen Rentenversicherung, der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern (Art. 85 I S. 2 Nr. 1, VV 85.1.1). Daher ist sein Versorgungsbezug nach Art. 85 I S. 1, VV 85.0.1 zu regeln. Ein Ausschluss nach Art. 85 III Nr. 1 liegt nicht vor.

6.1 Höchstgrenze nach Art. 85 II S. 1 Nr.1:

fiktive ruhegehaltfähige Bezüge aus der **Endstufe** (Art. 85 II S. 1 Nr. 1a, VV 85.2.1):

Grundgehalt (BesGr. A 9 / Stufe 10)	3.693,95 EUR
Strukturzulage	101,20 EUR
Amtszulage	323,55 EUR
Familienzuschlag Stufe 0,5	74,82 EUR
Summe	4.193,52 EUR

6.2 fiktive ruhegehaltfähige Dienstzeit (Art. 85 II S. 1 Nr. 1b, VV 85.2.2):

vom 03.05.1974 bis 30.04.2023: 48 J 363,00 T

6.3 (fiktiver) Versorgungsbezug:

48 J 363,00 T = 48,99 Jahre	
48,99 Jahre x 1,79375 v.H. = 87,88 v.H.	
max. 71,75 v.H. aus 4.193,52 EUR:	3.008,85 EUR
Keine Kürzung nach Art. 85 II S. 3 i.V.m.	
Art. 26 II S. 1 Nr. 3	
Erhöhung um den zustehenden FZ-UB (Art. 85 II S.2)	127,94 EUR

= Höchstgrenze nach Art. 85 II S. 1 **Nr. 1:** 3.136,79 EUR

6.4 Anzurechnende Rente gem. Art. 85 V

auszugehen ist von der Brutto-Rente (VV 85.0.4)	185,05 EUR
= anzurechnende Rente:	<u>185,05 EUR</u>

6.5 Ruhensberechnung:

Versorgungsbezug	3.111,21 EUR
zuzüglich anzurechnender Rente	185,05 EUR
=Gesamtversorgung	3.296,26 EUR
abzüglich Höchstgrenze	3.136,79 EUR
= Ruhensbetrag	159,47 EUR

6.6 Geregelter Versorgungsbezug:

ungeregelter Versorgungsbezug	3.111,21 EUR
abzüglich Ruhensbetrag	159,47 EUR
= geregelter Versorgungsbezug für T.	2.951,74 EUR

Geregelter Versorgungsbezug ab 01.05.2023: **2.951,74 EUR**

Juni 2023

T. bezieht neben seinem Versorgungsbezug Erwerbseinkommen (Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit gem. Art. 83 IV S. 1, VV 83.4.1, § 2 I S. 1 Nr. 4, § 19 I S. 1 Nr. 1). Deshalb wäre sein Versorgungsbezug grundsätzlich nach Art. 83 I, VV 83.0.1 zu regeln. Da er die Regelaltersgrenze nach Art. 62 S. 1, Art. 143 I BayBG (= 30.04.2023) bereits überschritten hat (vgl. Art. 83 V S. 1), ist nur noch Verwendungseinkommen (Erwerbseinkommen aus dem öffentlichen Dienst) anzurechnen.

Eine Ruhensregelung nach Art. 83 BayBeamtVG ist nicht durchzuführen.

Fortsetzung Sachverhalt

1. Einmalige Hinterbliebenenversorgung:

Die im Voraus gezahlten (Art. 5 I S. 1) Versorgungsbezüge für den Sterbemonat Juli 2023 werden gem. Art. 32 I nicht zurückgefordert und verbleiben den Erben. (VV 32.0)

Anspruch (Art. 5 I BayBG) auf Sterbegeld haben nach dem Versorgungsurheber T. (Art. 34 Nr. 3):

Überlebende Ehegattin K. (Art. 33 I S. 2 Nr. 1, VV 33.1.1)
Abkömmlinge H., M. und L. (Art. 33 I S. 2 Nr. 2, VV 33.1.2.1)

Die Höhe beläuft sich auf das Zweifache (VV 33.2.2.1) der unregelmäßig laufenden monatlichen Versorgungsbezüge im Sterbemonat. (Art. 33 II S. 1, VV 33.2.2.3 S. 2)

$2 \times 3.111,21 \text{ EUR} = 6.222,42 \text{ EUR}$

Die Zahlung erfolgt in einer Summe an die Witwe K., da sie in der Rangfolge den Abkömmlingen vorgeht (Art. 33 I S. 2, VV 33.1.4). Ein wichtiger Grund (VV 33.1.5) von der gesetzlichen Rangfolge abzuweichen, ist nicht erkennbar (Art. 33 I S. 3).

2. Laufende Hinterbliebenenversorgung:

2.1 Anspruchsbeginn: 01.08.2023 (Art. 43 S. 1)

2.2 Anspruch (Art. 5 I BayBG) haben nach dem Versorgungsurheber T. (Art. 34 Nr. 3):

- überlebende Ehegattin K. auf Witwengeld (Art. 35 I, VV 35.1)
Ausschlussgründe nach Art. 35 II sind nicht gegeben
- Kind L. auf Waisengeld (Art. 39 I, VV 39.1). Da L. bereits das 18. Lj. vollendet hat, sind die Voraussetzungen des Art. 44 II zu prüfen. Diese sind erfüllt, da sich L. im Studium befindet (Art. 44 II S. 1 Nr. 1, VV 44.2.2.4)

Keinen Anspruch haben die Kinder H. und M. da sie bereits das 27. Lj. vollendet haben (Umkehrschluss Art. 44 II S. 1).

2.3 Höhe:

Bemessungsgrundlage ist das Ruhegehalt, das T. erhalten hat. Der Familienzuschlag wird in voller Höhe angesetzt, da die Konkurrenz mit dem Tod des Ruhestandsbeamten endet.

Ruhegehaltfähige Bezüge (s. o. zzgl. 74,82 EUR)	4.268,34 EUR
Daraus 71,14 v. H.	3.036,50 EUR

2.4 Witwengeld für K.:

60 v.H. des Ruhegehalts (Art. 36 I S. 1, VV 36.1.1), da die Ehe vor dem 01.01.2002 geschlossen wurde und T. vor dem 02.01.1962 geboren ist (Art. 105 I)

60 v.H. aus 3.036,50 EUR = 1.821,90 EUR

keine Kürzung nach Art. 36 II

Mindestwitwengeld ist überschritten (Art. 36 I S. 2, VV 36.1.4)

2.5 Waisengeld für L.:

12 v.H. des Ruhegehalts (Art. 40 I S. 1, VV 40.1), da Halbweise.

12 v.H. aus 3.036,50 EUR = 364,38 EUR

Mindestwaisengeld ist überschritten (Art. 40 I S. 3, VV 40.1)

Art. 41 I findet keine Anwendung, da das zugrunde liegende Ruhegehalt nicht überschritten ist.

2.6 Familienzuschlagsunterschiedsbetrag (FZ-UB) (Art. 69 II S. 2 bis S. 4)

Wenn T. noch leben würde, hätte er Anspruch auf Kindergeld für L. (BAH 9) und somit Anspruch auf FZ-UB der Stufe 1-2 (Art. 36 III BayBesG).

Der FZ-UB ist an die Hinterbliebenen weiterzugeben.

Die Witwe K. hat Anspruch auf Kindergeld für ihr abstammungsrechtlich zugeordnetes Kind L. (Begr. s.o.). Der FZ-UB für L. ist neben dem Witwengeld an K. (Art. 69 II S. 2, VV 69.2.2) zu zahlen.

Insgesamt sind ab 01.08.2023 zu zahlen:

an Witwe K.:

Witwengeld

1.821,90 EUR

zuzüglich FZ-UB der Stufe 1-2

127,94 EUR

1.949,84 EUR

an Waise L.:

Waisengeld (ohne FZ-UB)

364,38 EUR

2.7 Ruhensberechnungen

Da K. eine Witwenrente aus der gesetzlichen Rentenversicherung erhält (Art. 85 I S. 2 Nr. 1, VV 85.1.1, lt. BAH Nr. 20), ist ihr Versorgungsbezug gem. Art. 85 I S. 1, VV 85.0.1 zu regeln.

Ein Ausschluss nach Art. 85 III Nr. 2 liegt nicht vor.

Weiterhin erhält K. Erwerbseinkommen (Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit, s.o.) das zur Anwendung der Ruhensregelung nach Art. 83 I, VV 83.0.1 führt.

2.7.1 Reihenfolge

Die Reihenfolge der Anwendung der beiden Ruhensregelungen bestimmt sich nach Art. 90 III, VV 90.3, wonach beim Zusammentreffen von Versorgungsbezügen mit Erwerbseinkommen und Rente Art. 83 mit der nach Art. 85 verbleibenden Gesamtversorgung anzuwenden ist. Zuerst ist also die Ruhensberechnung nach Art. 85 und anschließend die Ruhensberechnung nach Art. 83 BayBeamtVG durchzuführen.

2.7.2 Ruhensberechnung nach Art. 85 BayBeamtVG:

2.7.2.2 Höchstgrenze nach Art. 85 II S. 1 Nr.1:

a) (fiktive) ruhegehaltfähige Bezüge aus der **Endstufe** (Art. 85 II S. 1 Nr. 1a, VV 85.2.1):

Grundgehalt (BesGr. A 9 / Stufe 10)	3.693,95 EUR
Strukturzulage	101,20 EUR
Amtszulage	323,55 EUR

Familienzuschlag Stufe 1	149,64 EUR
Summe	4.268,34 EUR

b) fiktive ruhegehaltfähige Dienstzeit (Art. 85 II S. 1 Nr. 1b, VV 85.2.2):

vom 03.05.1974 bis 30.04.2023: 48 J 363,00 T

c) (fiktiver) Versorgungsbezug:

48 J 363,00 T = 48,99 Jahre

48,99 Jahre x 1,79375 v.H. = 87,88 v.H.

max. 71,75 v.H. aus 4.268,34 EUR: 3.062,53 EUR

= Höchstgrenze nach Art. 85 II S. 1 Nr. 1: 3.062,53 EUR

2.7.2.3 Höchstgrenze nach Art. 85 II S. 1 Nr. 2:

Höchstgrenze nach Art. 85 II S. 1 Nr. 1: 3.062,53 EUR

daraus 60 v.H.: 1.837,52 EUR

Erhöhung um den zustehenden FZ-UB (Art. 85 II S. 2) 127,94 EUR
1.965,46 EUR

2.7.2.4 Anzurechnende Rente gem. Art. 85 V

auszugehen ist von der Brutto-Rente des VU (VV 85.0.4) 185,05 EUR

keine auf freiwilligen Beiträgen beruhenden Rententeile

= anzurechnende Rente 185,05 EUR

2.7.2.5 Ruhensberechnung:

Versorgungsbezug 1.949,84 EUR

zuzüglich anzurechnende Rente 185,05 EUR

= Gesamtversorgung 2.134,89 EUR

abzüglich Höchstgrenze 1.965,46 EUR

= Ruhensbetrag: 169,43 EUR

2.7.2.6 Geregelter Versorgungsbezug:

Versorgungsbezug 1.949,84 EUR

abzüglich Ruhensbetrag 169,43 EUR

= geregelter Versorgungsbezug nach Art. 85: 1.780,41 EUR

2.7.3 Ruhensberechnung nach Art. 83 BayBeamtVG:

2.7.3.1 Höchstgrenze nach Art. 83 II S. 1 Nr. 1

ruhegehaltfähige Bezüge aus der Endstufe (VV 83.2.1) 4.268,34 EUR

Mindesthöchstgrenze unterschritten (VV 83.2.3) 4.413,78 EUR

zuzüglich zustehender FZ-UB (VV 83.2.5) 127,94 EUR

4.541,72 EUR

2.7.3.2 Anzusetzendes Erwerbseinkommen

monatsbezogen anzusetzen Art. 83 IV S. 5, VV 83.4.6

Einkünfte BAH 23 2.665,84 EUR

abzüglich Werbungskostenpauschale Art. 83 IV S. 1, VV 83.4.1.3

1200 EUR / 12 100,00 EUR

2.565,84 EUR

2.7.3.3 Ruhensberechnung:

nach Art. 85 geregelter Versorgungsbezug	1.780,41 EUR
Rente	<u>185,05 EUR</u>
Gesamtversorgung	1.965,46 EUR
anzusetzendes Erwerbseinkommen	<u>2.565,84 EUR</u>
Gesamteinkommen	4.631,30 EUR
abzgl. Höchstgrenze Art. 83 II S. 1 Nr. 1	<u>4.541,72 EUR</u>
Ruhensbetrag	89,58 EUR

2.7.3.4 Geregelter Versorgungsbezug:

Versorgungsbezug nach RR Art. 85	1.780,41 EUR
abzüglich Ruhensbetrag nach RR Art. 83	<u>89,58 EUR</u>
geregelter Versorgungsbezug nach Art. 83:	1.690,83 EUR

Hinterbliebenenbezüge ab 01.08.2023

für Witwe K. :	1.690,83 EUR
für Waise L.:	364,38 EUR

Zusatzfragen

1. Wenn K. in den Ruhestand tritt, ist ihr Versorgungsbezug nicht mehr nach Art. 83 BayBeamtVG zu regeln. Der Versorgungsbezug wird dann nach Art. 84 I S. 1 Nr. 3 BayBeamtVG geregelt.
2. H. und M. können Waisengeld über 27. Lj. hinaus beziehen, sofern sie eine körperliche, geistige oder seelische Behinderung aufweisen, wegen der sie außerstande sind sich selbst zu unterhalten. (Art. 44 II S. 1 Nr. 3)
Die Behinderung muss gem. Art. 44 IV Nr. 1 bereits bei Vollendung des 27. Lj. bestanden haben.

3. Nach dem Ruhegehalt der K.:

Die im Voraus gezahlten (Art. 5 I S. 1) Versorgungsbezüge (RG) für den Sterbemonat werden gem. Art. 32 I nicht zurückgefordert und verbleiben den Erben. (VV 32.0) Anspruch (Art. 5 I BayBG) auf Sterbegeld haben nach der Versorgungsurheberin K. (Art. 34 Nr. 3) die Abkömmlinge H., M. und L. (Art. 33 I S. 2 Nr. 2, VV 33.1.2.1)

Nach dem Witwengeld der K.:

Die im Voraus gezahlten (Art. 5 I S. 1) Versorgungsbezüge (WiG) für den Sterbemonat werden gem. Art. 32 I nicht zurückgefordert und verbleiben den Erben. (VV 32.0)

Kein Witwensterbegeld gem. Art. 33 Abs. 4 BayBeamtVG, da Waisen H. und M. bereits kein Waisengeld mehr beziehen und L. zum Zeitpunkt des Todes nicht in häuslicher Gemeinschaft gelebt hat. Daher ist auch ein Waisengeldbezug der L. nicht von weiterer Bedeutung.

Alle Rechte vorbehalten.

Jeglicher, auch auszugsweiser Abdruck ohne Einwilligung
des Landesamtes für Finanzen ist untersagt.
